

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 69

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 23. März
1922

Berne
Jeudi, 23 mars
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 69

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonizelle (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 69

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister.
— Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Auswanderung aus der Schweiz. — Konsulate.
— Schweizerische Bundesbahnen. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre de commerce.
— Sociétés Anonymes du Grand Hôtel de la Paix. — Bilans de sociétés anonymes. —
Costa Rica: Industrie et commerce. — Consuls. — Chemins de fer fédéraux. —
Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief per Fr. 1000, datiert den 6. Januar 1913 auf Frau Klementine Konrad-Kaufmann, in Berikon, als Schuldnerin, lautend und haftend auf 18 Aren Geissleacker, im Gemeindebann Berikon.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, solchen sofort dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen. Im Falle Nichterbringung wird dieser Inhaber-Schuldbrief nach Ablauf von 3 Jahren nach dieser Publikation, d. h. nach 25. März 1925, als erloschen erklärt.

Bremgarten, den 18. März 1922.

(W 143^a)

Der Gerichtspräsident: E. Meier.
Der Gerichtsschreiber: Keller.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 14,245, datiert den 3. November 1920, zugunsten des Ludwig Umbricht, geb. 1865, Mechaniker, von Untersigenthal, in Baden, haftend auf dessen Liegenschaft Int.-Reg. Baden Nr. 802 im 4ten Rang.

Der allfällige Inhaber wird hiermit aufgefordert, diesen Titel innerhalb Jahresfrist, von der ersten Publikation hinweg, d. h. bis 25. März 1923, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, ansonst derselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Baden, den 21. März 1922.

(W 144^a)

Der Gerichtspräsident: P. Müller.
Der Gerichtsschreiber: A. Widmer.

Der nachstehend bezeichnete Pfandtitel ist nach fruchtlosem Aufrufe durch Schlussnahme des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau vom 11. März 1922 als kraftlos erklärt worden:

Inhaberschuldbrief von Fr. 600, d. d. 20. Oktober 1914, haftend im ersten Rang auf den Grundstücken, Grundbuch Löhningen Nr. 3783, 3950, 3964, 4093, 4094, 4173, 4316, 4317, und Grundbuch Neunkirch Nr. 4016 (alt) übertragen auf Nr. 1613 (neu); Schuldner: Daniel Neukomm, von und in Löhningen, früher Landwirt zum Waldhof in Neunkirch.

Neunkirch (Schaffhausen), den 21. März 1922.

(W 140)

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes Ober-Klettgau: Joh. Uehlinger.

Der allfällige Inhaber der vermissten Anweisung (Bank) Nr. 232631, ausgestellt von der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft, Alte Leipziger, Generalrepräsentant für die Schweiz: Fehring, an die Schweizerische Volksbank in Zürich, an Ordre lautend, wird aufgefordert, diesen Titel binnen eines Jahres von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst er als kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 21. Juli 1921.

(W 387^a)

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird hiermit der Inhaber des nachbezeichneten vermissten und angeblich abbezahlten Schuldbriefes per Fr. 1000 (ursprünglich Fr. 1500), dat. 25. September 1893, lautend auf Joh. Jakob Bühler, im Burghof-Ossingen, als Schuldner, und Jakob Wipf-Stucki, in Seuzach, als Gläubiger (ursprünglicher Schuldner: Konrad Gentsch, im Fahrhof-Neunforn), oder wer sonst über den Verbleib dieser Urkunde Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich binnen einem Jahre, vom Datum dieses Aufrufes an gerechnet, bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Titel kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet würde.

Andelfingen, den 21. November 1921.

(W 565^a)

Namens des Bezirksgerichtes Andelfingen,
Der Gerichtsschreiber i. V.: Hans Spiess.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 5000 auf J. Affeltranger, von Milsungen (Luzern) in Veltheim bei Winterthur, zugunsten des Inhabers (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: Bank in Zug), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 24. November 1921.

(W 574^a)

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Der Versicherungsbrief von Fr. 10,000, d. d. St. Gallen, 1. August 1907, Pfandprotokoll St. Gallen, Bd. 36, S. 65, Nr. 19684, ursprünglich lautend auf Karl Krausé, St. Gallen, als Schuldner, und Frau Wwe. C. Ballbach, St. Gallen,

als Gläubigerin; heutige Schuldnerin: Fr. Alice Krausé, St. Gallen; heutige Gläubigerin: Frau A. Bertuch, Zürich, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber des Titels wird aufgefordert, selben innert Jahresfrist, seit der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskündigung, dem Bezirksgerichtspräsidentium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

(W 71^a)

St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Sparkasabüchlein Nr. 217509 der St. Gallischen Kantonalbank, lautend auf Anna Lutz, Wert per 31. Dezember 1920 Fr. 424.60, wird vermisst. Der allfällige Jubaber wird aufgefordert, dasselbe innert drei Jahren, seit der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskündigung, beim Bezirksgerichtspräsidentium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

(W 72^a)

St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es werden vermisst:

1. das auf den Namen Babette Bösch, in Löschwendi, lautende Sparheft Nr. 4717 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Degersheim, von Fr. 54.40, Wert 31. Dezember 1920;

2. das auf den Namen Friedrich Bösch, in Löschwendi, lautende Sparheft Nr. 5549 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Degersheim, von Fr. 20.35, Wert 31. Dezember 1920;

3. die auf den Namen des B. Bösch, in Löschwendi, lautende Obligation der St. Gallischen Kantonalbank, Ser. Zb, Nr. 18501, von Fr. 1000, vom 5. Dezember 1919, mit Semestercoupons per 15. November 1920 u. ff.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden hiermit aufgefordert, die Sparhefte innert der Frist von drei Jahren und die Obligation innert der Frist von vier Monaten, seit der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskündigung, beim Bezirksgerichtspräsidentium St. Gallen vorzuweisen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden.

(W 73^a)

St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der allfällige Inhaber des vermissten Checks Nr. 198958 für 500 Fr., d. d. 19. Dezember 1921, ausgestellt von der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Neubausen, auf die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, lautend an die Ordre des Pfarrer Adolf Keller, mit dessen Blanko-Indossament, und dem (Voll-) Indossament des Vereins «Christl. Studentenheim» an Dr. Ed. Keller, wird aufgefordert, diesen Titel innert 4 Monaten, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden.

(W 90^a)

Zürich, den 21. Februar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Die Kraftloserklärung eines in Basel am 1. September 1919 von Frau L. Meier-Schaller zugunsten des K. Rudolf Grey oder dessen Ordre ausgestellten, von diesem an die Handwerkerbank Basel indossierten, am 15. November 1919 fällig gewordenen und dann mangels Zahlung protestierten Eigenwechsels über Fr. 1000 wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 22. Februar 1922 wird der allfällige Inhaber hiermit nach Artikel 795 ff. des Obligationenrechts aufgefordert, den Wechsel innert drei Monaten, also bis spätestens Freitag, den 26. Mai 1922, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst wird derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.

Basel, den 24. Februar 1922.

(W 95^a)

Zivilgerichtsschreiberei.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des obligations n^{os} 18686 et 18687 de l'Etat de Fribourg, emprunt 1907, diff. 3 1/2 %, de fr. 500, avec feuilles de coupons à partir du 15 mai 1914, d'avoir à les produire au président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Fribourg, le 18 mars 1922.

Le président: A. Vanderweid.

Dans sa séance du 22 mars 1922, le président du Tribunal civil du district de Lausanne, sur la requête de M. C. Held, a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation du corps de cinq obligations de la Compagnie Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, emprunt 4 1/2 % de 1905, n^{os} 7677, 7678, 7680, 7681 et 2082, de fr. 500 chacune, qui ont disparu.

En conséquence sommation est faite au détenteur inconnu du corps de ces titres de les produire au greffe de céans dans un délai écbéant le 25 mars 1925, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée.

(W 142^a)

Lausanne, le 22 mars 1922.

Le président: Paul Meylan.

La pretura di Bellinzona, con suo decreto 18 marzo 1922, ha annullato le due obbligazioni al portatore di fr. 500 cadauna, numeri 2202 e 2754, debito consolidato redimibile del cantone Ticino 3 1/2 %. Lo Stato del cantone Ticino è autorizzato a rilasciare un duplicato dei titoli annullati.

(W 141)

Bellinzona, li 21 marzo 1922.

Il seg. assessore: F. Biaggi.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Compagnie française du Phénix, Société anonyme d'assurances
contre l'incendie, Paris

Infolge Firma-Änderung erwählt die Gesellschaft von jetzt an ihr kantonales Rechtsdomizil für den Kanton Solothurn bei HH. Casimir & Jules

von Arx Söhne, Olten, an Stelle der bisherigen Domizilträger Herren Casimir von Arx Söhne, Olten.
(D 20)

Bern, le 20 mars 1922.

Les mandataires généraux: P. Koenig & Grimmer.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1922. 20. März. Die Viehzuchtgenossenschaft Kirchdorf, mit Sitz in Kirchdorf (S. H. A. B. Nr. 114 vom 3. Mai 1921, Seite 893), hat in der Hauptversammlung vom 28. Oktober 1921 ihre Statuten teilweise revidiert und in Bezug auf den Zweck der Genossenschaft sowie die Haftung der Mitglieder folgende Abänderungen getroffen: a) Dem § 1 der Statuten, welcher den Zweck der Genossenschaft umschreibt, wird ein Zusatz nachgetragen als lit. d, welcher lautet: «durch den Betrieb einer Sommerung, bestehend in einem Bergheimwesen, einer Vorweid und einer Alp.» b) Der § 14, welcher die Haftbarkeit der Mitglieder bestimmt hat, wird gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt: «Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben dem Genossenschaftsvermögen jeder einzelne Genossenschafter persönlich.» Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

21. März. Die Käsergenossenschaft Dornacker, mit Sitz in Dornacker, Gemeinde Riggisberg (S. H. A. B. Nr. 119 vom 11. Mai 1920, Seite 877), hat in der Hauptversammlung vom 8. Januar 1922 den Vorstand neu bestellt und an Stelle der früheren Mitglieder gewählt: Als Präsident: Gottfried Brönnimann, von Zimmerwald, Landwirt, in Hermiswil zu Rümli; als Vizepräsident und Beisitzer: Karl Zahnd, von Wahlern, Landwirt, in Hermiswil zu Rümli; als Sekretär: Rudolf Messerli, Landwirt, in Hasli, von und zu Rümli; als Kassier und Sekretär-Stellvertreter: Friedrich Brönnimann, von Zimmerwald, Landwirt, auf der Rütli zu Hasle, Gemeinde Rümli. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch Kollektivzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Bern

15. März. Unter der Firma Baugenossenschaft Weissensteinstrasse besteht, mit Sitz in Bern auf unbestimmte Dauer, eine Genossenschaft. Der Zweck der Genossenschaft ist ein gemeinnütziger. Er besteht in der Erwerbung und Ueberbauung von Terrain im Südquartier in Bern, der Vermietung der Wohnungen zu möglichst günstigen Zinsbedingungen und dem Verkauf der Liegenschaften. Bei der Vermietung der Wohnungen sollen ortsansässige Familien mit Kindern, sofern sie gut empfohlen sind, bevorzugt werden. Solange in Bern Mangel an Kleinwohnungen besteht, dürfen auswärtige Mietbewerber ohne Zustimmung des städt. Wohnungsamtes nicht berücksichtigt werden. Die Statuten datieren vom 25. Januar 1922. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige physische oder juristische Person werden. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Beitrittserklärung hin durch den Vorstand. Die Aufnahme kann mit oder ohne Angabe der Gründe vom Vorstand verweigert werden. Abgewiesenen steht ein Rekursrecht innert 14 Tagen nach Mitteilung der Abweisung an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, der nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen kann, unter Einhaltung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist; b) durch den Ausschluss, welcher auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung zu beschliessen ist, wenn ein Mitglied die statutarischen Verpflichtungen nicht erfüllt, oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt; c) wenn ein Mitglied keine Anteilscheine mehr besitzt. Beim Tod eines Genossenschafers kann die Mitgliedschaft auf dessen Erben übertragen werden. Ausgeschlossene oder ausgetretene Mitglieder haben keine Ansprüche auf das Stammkapital und das Vermögen der Genossenschaft. Der Gesamtbetrag aller gezeichneten Genossenschafts-Anteilscheine bildet das Stammkapital. Das Genossenschaftskapital wird in Anteilscheine von je Fr. 500 zerlegt. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat bei seinem Eintritt mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 500 zu erwerben. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und können jederzeit auf andere Genossenschafter übertragen werden. Eine Übertragung auf Nichtgenossenschafter darf nur mit Zustimmung des Vorstandes erfolgen. Der Rechnungsabschluss hat jeweils am 31. Dezember stattzufinden. Die Verzinsung der voll einbezahlten Anteilscheine richtet sich nach dem jeweiligen Rechnungsergebnis, ausgewiesen durch die Jahresbilanz, darf jedoch den im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses geltenden Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank nicht übersteigen. Der Verzinsung des Genossenschaftskapitals gehen vor: a) die Hypothekenzinsen; b) die Steuern, Gebühren, Versicherungsbeiträge und Abgaben aller Art; c) die Verwaltungskosten, Unkosten und übrigen laufenden Schulden; d) die Abschreibung von jährlich mindestens $\frac{1}{4}$ % des Anlagekapitals; e) die Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften; f) die Einlage in den Reservefonds für ausserordentliche Bau- und Unterhaltskosten, in der Höhe von mindestens $\frac{1}{4}$ % der Baukosten. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haften jedoch für den Betrag der noch nicht voll einbezahlten Anteilscheine. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Der Einwohnergemeinde steht das Recht zu, zur Wahrung der öffentlichen Interessen zwei Vertreter als Vorstandsmitglieder zu bezeichnen, die nicht Genossenschafter zu sein brauchen. Die übrigen drei Vorstandsmitglieder werden aus der Zahl der Genossenschafter von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie sind wieder wählbar. Der Vorstand konstituiert sich selbst, indem er einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten bezieht, evtl. einen Sekretär und einen Kassier. Die letzteren brauchen nicht Genossenschafter zu sein. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Vizepräsident führen zu zweien kollektiv unter sich oder mit einem andern Mitglied des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Jakob Merz, von Beinwil am See (Aargau), unbeschränkt haftender Gesellschafter der Firma «J. Merz & Cie.», Architektur- und Baugeschäft, in Bern; Vizepräsident: Christian Jenzer, von Melchnau, städt. Liegenschaftsverwalter, in Bern; Sekretär: Hans Roos, von Schüpfheim (Luzern), Architekt, in Bern. Der Vizepräsident Jenzer ist zugleich Kassier der Genossenschaft; weitere Vorstandsmitglieder: Hermann Christen, von Rietzsau, städt. Bauinspektor, in Bern, und Adolf Baumann, von Hendschlikon (Aargau), Geschäftsführer der Gips- und Malergesellschaft, in Bern. Geschäftslokal: Steinerstrasse 30.

Kolonialwaren, Wein, Likör, chemisch-technische Produkte. — 20. März. Walter Rudolf, von Mönthal bei Brugg, in Zollikofen; Gottfried Haldy, von Saanen, und Mathias Marti, von Engi (Glarus), beide in Bern, haben unter der Firma Haldy & Co., Importgesellschaft Mercantio, in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt. Gottfried Haldy ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Walter Rudolf und Mathias Marti sind Kommanditäre mit je Franken

5000. Import und Vertrieb von Kolonialwaren en gros, Wein- und Liqueurhandel, sowie Handel mit chemisch-technischen Produkten. Spitalackerstrasse Nr. 49.

20. März. Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee, Filiale Bern (Société anonyme de fabrique de fourneaux à Sursee, succursale de Berne), in Bern (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1922, Seite 201 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat erteilte in seiner Sitzung vom 19. Januar 1922 an das Verwaltungsratsmitglied Henri Schweizer, Kaufmann, von Basel, in Binningen, die Kollektivunterschriftsberechtigung, und an Gustav Dierauer, von Berneck (St. Gallen), in Oberkirch, eine Kollektivprokura in dem Sinne, dass letzterer mit dem erstern für die Firma rechtsgültig zu zeichnen befugt ist.

Buchbinderei und Vergoldeanstalt. — 21. März. Die Kollektivgesellschaft Gebrüder Heimsch, in Bern (S. H. A. B. Nr. 160 vom 5. Juli 1919, Seite 1191), ändert die Zeichnungsberechtigung dahin ab, dass die Firma nur durch die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter vertreten wird.

20. März. Unter der Firma Schweizer-Volkskino, Genossenschaft für schweizerische Schul- und Volkskinematographie, besteht, mit Hauptsitz und Gerichtsstand Bern, eine Genossenschaft, politisch und religiös auf neutralem Boden stehend, deren Ziel und Zwecke folgende sind: A. Gründung, Verwaltung und Nutzbarmachung eines Leiharchivs für Schul- und Volksfilme, sowie einer Diapositivensammlung zur bildlichen Darstellung in- und ausländischer Objekte; a) wissenschaftlicher, populärwissenschaftlicher, volkshygienischer, Länder-, Völker- und volkskundlicher, literarischer, historischer, sportlicher, landschaftlicher und gewerblich-industrieller Natur; b) unterhaltender Art auf Grund einwandfreier erster und leiterer Stoffe. B. Leihweise Abgabe dieser Bildungsmittel auf gemeinnütziger Grundlage an Lehranstalten, Gesellschaften, Vereine, Kirchen, Institutionen für Jugendfürsorge und Volkswohl, sowie Private. C. Beschaffung, Verkauf und leihweise Abgabe von zweckentsprechenden kinematographischen und sonstigen Vorführungs-Apparaten. D. Anlernen der Leiter der Vorführungsstellen in der richtigen Behandlung der Apparate, Filme und Diapositive. E. Instandhaltung der ausgegebenen Maschinen, Filme und Diapositive. F. Lieferung fertiger begleitender Vorträge zu den Filmserien und Diapositiven, oder von Unterlagen zur Ausarbeitung der Begleitterklärungen. G. Vermittlung von Referenten für bestimmte Vortragsmaterialien. H. Veranstaltung von Wandervorführungen. I. Förderung der schweizerischen Volkswirtschaft durch Umsatz geeigneter industrieller und technischer Filme. K. Literarisch-publizistische Tätigkeit, soweit sie für das Archiv und seine Ziele erforderlich ist. L. Beeinflussung der schweizerischen Gesetzgebung über das Kinowesen. M. Bekämpfung des Kinoshundes in Wort und Schrift und Förderung der Kinematographie im Sinne ihrer Veredlung. Die Statuten sind am 14. Juni 1921 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Erwerb von, mindestens einem Anteilschein und durch Aufnahme durch den Vorstand. Behörden, juristische Personen und andere Personengemeinschaften können ebenfalls Anteilscheine zeichnen. Für den Austritt gelten die Bestimmungen des S. O. R. (Art. 684 und 686). Die Ausschliessung eines Mitgliedes beschliesst der Vorstand unter Weiterziehung an die Generalversammlung innert 10 Tagen vom Empfang der Mitteilungen. Das Genossenschaftskapital beträgt wenigstens Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Der Anteilschein für Einzelpersonen, Serie A, lautet auf Fr. 50 und den Namen des Genossenschafers. Der Anteilschein für Kollektivmitglieder, Serie B, lautet auf Fr. 250 und den Namen der Korporation. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus mindestens 9 Mitgliedern schweizerischer Nationalität, die Geschäftsstelle und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident zusammen mit dem Geschäftsleiter oder einem andern vom Vorstande hierfür bestimmten Mitglied des Vorstandes. Für den Rechnungsabschluss und die Jahresbilanz sind folgende Grundsätze massgebend: a) Reparaturen und Unkosten jeglicher Art, sowie Gehälter, Vergütungen, Kommissionen und Gratifikationen sind zu Lasten des Betriebes zu verbuchen. b) Sämtliche Vorräte an Filmen sind einer, spätestens aber in zwei Jahresquoten abzuschreiben. c) Auf den zum Verkauf vorräthigen Maschinen finden keine Abschreibungen statt, falls dies nicht durch veränderte Preislage des Marktes erforderlich wird. d) Auf den durch eigenen Gebrauch oder Verleih nach aussen einer starken Abnutzung unterworfenen Maschinen ist eine jährliche Abschreibung von 33% % des Ankaufswertes vorzunehmen. e) Auf dem übrigen Inventar wird eine jährliche Abschreibung von 10 % vorgenommen. Von dem nach Vornahme der angeführten Abschreibungen sich ergebenden Gewinnsaldo werden vorab mindestens 5 bis 25 % einem Reservefonds zugewiesen, bis dieser die Höhe von 25 % des vorhandenen Genossenschaftskapitals erreicht hat. Dieser Reservefonds darf nur zur Deckung von Bilanzverlusten herangezogen werden. Ueber anderweitige Verwendung entscheidet die Generalversammlung. Es können auch weitere Reservefonds geschaffen werden. Der Vorstand bestimmt vor Ausrechnung des Reingewinnes die Beträge, die zur Erweiterung des Filmarchivs oder anderer, im Interesse von Schul- und Volkskino stehender Verbesserungen verwendet werden sollen. Der nach Abzug sämtlicher Betriebskosten, allfälliger Verluste und Abschreibungen, sowie Reservestellungen sich ergebende Reingewinn wird in erster Linie verwendet zur Ausrichtung eines Gewinnanteiles an die Genossenschafter bis zu höchstens 5 % (fünf Prozent). Geschäftslokal: Viktoriastrasse Nr. 87, Bern. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Dr. Arnold Schrag, von Bern und Wynigen, Sekundarschulinspektor, in Bern; Mitglieder: Dr. jur. Brenno Bertoni, von Lottigna, Advokat und Notar, in Lugano; Emanuel Duveillard, Inspektor, von und in Genf; Emil Hardmeier, von Zumikon, Sekundarlehrer, in Uster; Hermann Hartmann, von Riehen, Direktor, in Interlaken; Dr. Carl Ischer, Zentralsekretär der S. R. K., von und in Bern; Joh. Emil Jucker, von Schlatt, Jugendsekretär, in Rütli (Zürich); Josef August Kurer, von Berneck (St. Gallen), Direktor, in Basel; Theodor Mückli, von Basadingen, Lehrer, in Neuenstadt; Paul Pfliiger, Stadtrat, von und in Zürich; Arist Rollier, von Nods, Fürsprecher, Untersuchungsrichter, in Bern; Ernst Tanner, von Madiswil, Vorsteher, in St. Gallen; Pfarrer Albert Wild, von Wädonswil, Zentralsekretär, in Zürich. Die Stelle des Vizepräsidenten ist zurzeit nicht besetzt. Geschäftsleiter und Sekretär des Vorstandes: Milton Ray Hartmann, von Riehen, in Bern, welcher mit dem Präsidenten Dr. A. Schrag die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führt.

Bureau Biel

Elektrische Installationen. — 20. März. Die Firma U. Gonth, installations électriques, in Biel (S. H. A. B. Nr. 60 vom 1. März 1918, Seite 325), ist infolge Konkurses des Inhabers erloschen.

Bureau de Delémont

20 mars. Sous la dénomination Société laitière de Soyhières, il est constitué à Soyhières une société coopérative qui a pour but l'exploitation d'une laiterie afin de permettre à ses membres de tirer le meilleur rendement possible de leur lait. La société peut également étendre son activité à toutes autres exploitations non portant pas préjudice à la bonne marche de l'entreprise. Les statuts ont été dressés et votés le 4 janvier 1922. Le siège de la société est à Soyhières. La durée de la société est illimitée. La

qualité de sociétaire s'acquiert par la signature des statuts et le paiement d'une finance d'entrée de trois francs qui donne droit à une part ordinaire. Les membres qui entreront plus tard auront en outre à payer un émolument qui sera proportionné au nombre des vaches qu'ils posséderont, c'est-à-dire que le propriétaire de 1 à 5 vaches paiera fr. 5; le propriétaire de 6 à 10 vaches paiera fr. 10; et celui de plus de 10 vaches paiera fr. 20. Il n'y a pas d'autre contribution. La qualité de sociétaire se perd par un avertissement écrit donné au comité, au moins quatre mois d'avance pour la fin de l'exercice annuel. Elle se perd aussi par la mort, la faillite et par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les membres d'émisssionnaires, exclus ou en faillite, n'ont aucun droit à la fortune de la société. Les sociétaires sont personnellement et solidairement responsables des engagements de la société, en cas d'insuffisance de l'avoir social. Les convocations et avis de la société ont lieu valablement par carte remise à chaque sociétaire ou par une publication dans la Feuille officielle du Jura. Le gain constaté par le bilan annuel, après déduction des frais d'administration, des pertes éventuelles, des versements au fonds de réserve et des amortissements, sera réparti comme suit: 10 % à titre d'indemnité aux membres du comité, 90 % aux sociétaires au prorata du lait apporté pendant l'année. Les organes de la société sont: l'assemblée générale et le comité de direction composé de cinq membres. Ils sont élus pour deux ans, mais sont rééligibles immédiatement. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des trois membres suivants de la direction: le président, le vice-président et le secrétaire. Le comité est composé de: Léon Wannier, cultivateur, originaire de Soyhières, y demeurant, président; Paul Bréchet, cultivateur, originaire de Soyhières, y demeurant, vice-président; Ernest Mertenat, cultivateur, originaire de Soyhières, y demeurant, secrétaire-caissier; Edouard Zuber, cultivateur, originaire de Günsberg, demeurant à Soyhières, assesseur; David Liechi, cultivateur, originaire de Landiswil, demeurant à Soyhières, assesseur. Local: laiterie de Soyhières.

Mercurie, épicerie, fromages, tabacs, etc. — 20 mars. La raison **Jos. Comte**, mercerie, épicerie, fromages, tabacs et cigares, à Dolémont (F. o. s. du c. du 25 août 1888), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau Intertaken

Restaurant. — 20. März. Inhaber der Firma **Gottlieb Riebner-Boss**, in Grindelwald, ist Gottlieb Riebner, von Gränichen, in Grindelwald. Betrieb des Restaurant Adler.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Elektrische Unternehmungen. — 21. März. Ernst Brand, von Trachselwald, und Arnold Holzer, von Zuzwil und Bern, beide in Langnau, haben unter der Firma **Brand & Co.**, in Langnau, eine Kommanditgesellschaft eingegründet, welche am 20. März 1922 begonnen hat. Ernst Brand ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Arnold Holzer ist Kommanditist mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Elektrische Unternehmungen; Marktstrasse.

Bureau de Moutier

21 mars. Le chef de la maison **Robert Schaffter**, laiterie, à Moutier, est Robert Schaffter, de et à Moutier. Laiterie.

Bureau Saanen

18. März. Der Konsumverein & wirtschaftliche Genossenschaft **Turbach**, mit Sitz in Turbach (S. H. A. B. Nr. 174 vom 22. Juli 1919, Seite 1294), hat in seinen Sitzungen vom 23. März und 21. September 1921 den Vorstand neu bestellt. Derselbe setzt sich nunmehr aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident: Bendicht Frantschi, von Saanen, Landwirt, in Turbach; Kassier: Bendicht von Siebenthal, Landwirt, von Saanen, in Turbach bei Saanen; Sekretär: Christian Frantschi, Landwirt, von Saanen, in Turbach; Beisitzer: Hans Dörner, Landwirt, von St. Stephan, in Turbach; Hans Reuteler-Reicheubach, Landwirt, von Saanen, in Turbach; Alfred Zumbstein, Landwirt, von Saanen, in Turbach; Christian von Siebenthal, Landwirt, von Saanen, in Turbach. Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Präsidenten Alfred Brand-Frantschi, Landwirt, von Saanen, in Turbach, und des bisherigen Sekretärs Ernst Frantschi-Marti, Lebrer, von Saanen, in Turbach, ist erloschen.

Bureau Trachselwald

21. März. Die Käsevereingensschaft **Hälligen**, mit Sitz in Hälligen, Gemeinde Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 23 vom 23. Februar 1888, Seite 184), hat in ihrer Hauptversammlung vom 7. November 1921 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: am Platz des Hans Schütz als Präsident und Hüftenmeister: Franz Bütikofer, von Kernenried, Landwirt, in Hälligen; am Platz des Fritz Jörg, Robert Hess und Johann Jost als Beisitzer: Eduard Leuenberger, Landwirt, in Dagerdingen; Hans Flückiger, Landwirt, in Dagerdingen, und Fritz Maibach, Sohn, Landwirt, im Flühbach; alle von und in Dürrenroth. Sekretär bleibt der bisherige Ernst Jörg.

21. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Huttwil**, mit Sitz in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 39 II vom 19. März 1883, Seite 294 und seitherige Eintragungen), hat in ihrer Generalversammlung vom 25. Februar 1922 die Art. 4, 4, 18, 25, 26, 27, 32, 33, 34, 42 und 52 ihrer bisherigen Statuten vom 21. September 1907 revidiert und dabei die publizierten Tatsachen ergänzt bzw. abgeändert wie folgt: Die Gesellschaft führt die Firma **Spar- & Leihkasse Huttwil (Caisse d'Épargne et de Prêts de Huttwil)**. Dieselbe hat ihren Sitz in Huttwil; sie kann auch in Ortschaften der Umgebung Zweiganstalten oder Agenturen errichten. Das bisherige Aktienkapital kann durch Ausgabe von 1000 auf den Inhaber lautenden Aktien im Nominalbetrag von Fr. 500 auf eine Million Franken erhöht werden. Die Besitzer der alten Aktien haben bei der Emission von neuen Aktien ein Vorzugsrecht im Verhältnis ihres Aktienbesitzes. Als Ersatz für den verstorbenen Gottfried Schürch ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Ernst Fiechter, Handelsmann, von und in Dürrenroth. Die Zeichnungsberechtigung des Verwalters Albert Herzog ist erloschen; eine Ersatzwahl ist bisher nicht erfolgt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Batschal

1922. 20. März. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassenverein Mümliswil-Ramiswil**, in Mümliswil (S. H. A. B. Nr. 118 vom 20. Mai 1916, Seite 808 und dortige Verweisungen), ist Ernst von Ins infolge Wegzugs ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Vorstandsmitglied gewählt worden: Gustav Häfeli-Hafner, Wirt und Kantonsrat, von und in Mümliswil.

Bureau Ollen-Güsgen

Chemische Produkte, Oelo, Fette, Benzin, Teerprodukte. — 11. März. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Alfred König & Co. (Société Anonyme Alfred König & Co.)** besteht, mit Sitz in Wangen b. O., eine Aktiengesellschaft, welche den Handel und die Fabrikation chemischer Produkte, Oele, Fette, Benzin und Teerprodukte bezweckt. Die Gesellschaft kann neue Geschäftszweige angliedern, ähnliche oder analoge Unternehmungen gründen oder von Drittpersonen erwerben oder sich unter irgend einer Form an schon bestehenden Unternehmungen beteiligen. Sie kann auch nach Bedarf Zweigniederlassungen errichten. Die Aktiengesellschaft übernimmt mit Rückwirkung ab 1. Januar 1922 mit Aktiven und Pas-

sive das bisher von der Kollektivgesellschaft «Alfred König & Co.», in Wangen b. O., betriebene Handels- und Fabrikationsgeschäft, und zwar zum Preise von Fr. 300,000, wofür die Gesellschafter der Firma «Alfred König & Co.», in Wangen, 273 voll liberierte Aktien, nämlich Alfred König 198 und Edmund Peyer 75 und Fr. 27,000 in bar erhalten. Der Uebernabmepreis entspricht der Bilanz vom 1. Januar 1922 der bisherigen Kollektivgesellschaft und setzt sich zusammen aus Fr. 479,777.15 Aktiven und Fr. 179,777.15 Passiven. Die Statuten sind am 30. Januar 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital ist, soweit es nicht in Apports besteht, voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bestimmt die zur Unterschrift für die Gesellschaft berechtigten Personen. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern: Alfred König, Kaufmann, von Wiggiswil (Bern), in Luzern, Zinggendorferstrasse 4, Präsident; Edmund Peyer, Kaufmann, von und in Rickenbach; Niklaus König, Privatier, von Wiggiswil (Bern), in Luzern, und Adolph Zeier, Kaufmann, von Aesch (Luzern), in Wangen b. O. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen mit Einzelunterschrift die Verwaltungsräte Alfred König, Edmund Peyer und Adolph Zeier.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 17. März. Unter der Firma **Pensionskasse der Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft**, in St. Gallen besteht, mit Sitz in St. Gallen, eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. von unbestimmter Dauer, die die Gewährung von Pensionen an ihre Mitglieder, bzw. deren Witwen und Kinder nach Massgabe der Bestimmungen dieser Statuten zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 1. März 1922. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglieder der Pensionskasse sind alle dauernd angestellten Arbeiter und Angestellten inklusive Direktoren der Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen, und deren schweizerischen Filialen. Für die am 30. Juni 1921 bei der Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen, beschäftigten Angestellten und Arbeiter beginnt die Mitgliedschaft mit dem 1. März 1922. Für alle andern Angestellten und Arbeiter beginnt die Mitgliedschaft mit dem Tage des definitiven Dienstantrittes. Die Mitgliedschaft erlischt mit der Auflösung des Dienstverhältnisses bei der Hausmann A. G., sofern nicht Pensionierung eintritt. Im übrigen gelten für den Austritt die Bestimmungen von Art. 684 O. R. Vorbekanntlich der in § 8 aufgeführten Fälle haben anscheidende Mitglieder Anspruch auf Rückerstattung von 75 % der von ihnen geleisteten Mitgliederbeiträge ohne Zinsvergütung. Weiblichen Mitgliedern, die wegen Verheiratung ausscheiden oder zur Pflege nächster auf sie angewiesener Familienmitglieder ihren Dienst aufgeben müssen, werden die geleisteten Mitgliederbeiträge voll, aber ohne Zinsvergütung zurückbezahlt. Tritt vor Ablauf der Karenzzeit Invaldität oder Tod des Mitgliedes ein, so erhält dieses Mitglied resp. seine Witwe und seine Kinder die sämtlichen für dieses Mitglied einbezahlten Beiträge ausbezahlt, wobei es dem Vorstand überlassen bleibt, nach Prüfung der Verhältnisse weitere Beiträge anzuweisen. Mitgliederbeiträge von solchen Mitgliedern, die ohne Hinterlassung von Witwen und Kindern sterben und die nicht nachweisbar nächste Familienangehörige unterstützen haben, verfallen zugunsten der Pensionskasse. Mitgliederbeiträge, welche inner sechs Monaten nach der Ausscheidung aus der Pensionskasse nicht unter Rückgabe von Mitgliedschein und Statuten bezogen werden, verfallen zugunsten der Pensionskasse. Die Einnahmen der Pensionskasse setzen sich zusammen aus: 1. den Beiträgen der Mitglieder; 2. den Beiträgen der Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft St. Gallen; 3. den Erträgen des nutzbar angelegten Vermögens. Jedes Mitglied hat von seinem festen Jahresgehalt einen jährlichen ordentlichen Beitrag von 5 % zu entrichten. Von Mitgliedern, die bei ihrem Eintritte das 25. Altersjahr überschritten hatten, kann der Vorstand eine Einkaufsgebühr erheben, soweit diese versicherungstechnisch berechtigt ist. Die Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen, leistet einen ordentlichen jährlichen Beitrag von 6 % des anrechenbaren Jahresgehaltes der sämtlichen Mitglieder der Pensionskasse. Ferner übernimmt sie als besondere Leistung die Kosten für die Verwaltung der Pensionskasse. Wenn sich bei einer gemäss § 34 vorzunehmenden versicherungstechnischen Prüfung der Bilanz der Pensionskasse ergibt, dass deren Aktiven und der Barwert der in §§ 11 und 12 festgestellten Beiträge hinter dem Barwert der den Kassamitgliedern noch auszurichtenden Kassaleistungen zurückbleiben, so sind sowohl die Beiträge der Mitglieder, als auch diejenigen der Firma um höchstens 1/3 zu erhöhen oder aber die Leistungen der Kasse entsprechend zu reduzieren. Diese Veränderungen treten in Kraft mit dem 1. Januar des auf die Feststellung des Fehlbetrages folgenden Rechnungsjahres. Die ordentlichen Mitgliederbeiträge werden jeweils bei der Gehaltsauszahlung abgezogen. Bruchteile eines Frankens werden auf halbe, bzw. ganze Franken aufgerundet. Die Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen, wird die Beiträge der Mitglieder, welche sie an deren Gehalt abgezogen hat, sowie ihre eigenen Beiträge am Ende jeden Monats der Pensionskasse überweisen. Die auswärtigen, nicht in St. Gallen wohnenden Mitglieder der Pensionskasse haben ihre Beiträge auf eigene Rechnung und Gefahr an die Pensionskasse einzusenden oder bei ihr einzahlen zu lassen, soweit nicht auch ihr Gehalt von der Hauptkasse in St. Gallen ausgezahlt wird. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, die Kontrollstelle, das Schiedsgericht. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, seinem Stellvertreter, einem Kassensführer und vier Mitgliedern. Der Generaldirektor der Firma Hausmann A. G. Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, in St. Gallen, ist stets Präsident der Genossenschaft. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und sein Stellvertreter durch kollektive Zeichnung unter sich oder mit je einem andern Mitglied des Vorstandes. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Dr. Arthur Hausmann, Apotheker, von und in St. Gallen, Präsident; Carl Roessler, Kaufmann, von Nürnberg (Bayern), in St. Gallen, Vizepräsident; Klara Schmid, Bureauangestellte, von Urnäsch, in St. Gallen; Eugen Hartmann, Kaufmann, von Aarau, in St. Gallen; Otto Mäser, Laborant, von Dägerlen (Zürich), in St. Gallen; Anna Schwarz, Angestellte, von Singen (Baden), in St. Gallen, und Jakob Schumckli, Drogist, von Lütisburg, in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovina

Bezirk Aarau

Speisewirtschaft. — 1922. 20. März. Inhaber der Firma **Emil Suter-Marti**, in Aarau, ist Emil Suter, von Aarau und Kolliken, in Aarau. Speisewirtschaft. Schachen Nr. 14.

Bezirk Baden

Bauarbeiten. — 20. März. Die Liquidation der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Huldi, Vettori & Cie.** in Liqu., Bauten und in das Baufach

einschlagende Arbeiten aller Art, in Baden (S. H. A. B. 1921, Seite 1676), ist durchgeführt. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

Bezirk Zofingen

Herren- und Damen-Konfektion. — 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schmidt & Leuenberger**, in Zofingen (S. H. A. B. 1920, Seite 2359), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Samuel Leuenberger-Lanz, Vater, von Ursenbach (Bern), in Langenthal, und Charles Leuenberger-Frey, Sohn, von Ursenbach (Bern), in Zofingen, haben unter der Firma **S. Leuenberger & Sohn**, in Zofingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1922 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Hermann Büchel-Lüdi, von Rüthi (St. Gallen), in Zofingen. Konfektionshaus für Damen- und Herrenbekleidung. Vorderer Hauptgasse und Sternengasse Nr. 266 und Nr. 267.

Bezirk Zurzach

20. März. Die Firma **J. Hauser, Fabrique de Broderies Böttstein, Aargau**, Fabrikation und Handel mit mech. Stickereien en gros und détail, Export in Stickereien, in Böttstein (S. H. A. B. 1919, Seite 646), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

20. März. Die **Konsumgenossenschaft Koblenz und Umgeburg**, in Koblenz (S. H. A. B. 1921, Seite 971), hat an Stelle von Hans Kröll zum Beisitzer gewählt: Rudolf Kroll, Schreiner, von Mellingen, in Koblenz.

20. März. Die **Genossenschaft unter der Firma Elektra Baldingen**, in Baldingen (S. H. A. B. 1918, Seite 950), hat an Stelle von Ernst Meier zum Vizepräsidenten gewählt: Jakob Meier, Landwirt, von und in Baldingen. Der bisherige Aktuar Severin Hirt, Pfarrer, von Würenlingen, in Baldingen, gehört nunmehr dem Vorstände an. Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Ernst Meier ist erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1922. 17. März. **Konsumverein Berlingen**, Genossenschaft, in Berlingen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 24. Juni 1914, Seite 1103, und Nr. 162 vom 10. Juli 1918, Seite 1138). An Stelle des ausgeschiedenen Konrad Seeger, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde in den Genossenschaftsrat (Vorstand) gewählt: als Präsident: Othmar Diezi, Wirt, von und in Berlingen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

18. März. **Baugenossenschaft Bergli in Arbon**, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 155 vom 17. Juni 1920, Seite 1150, und Nr. 307 vom 4. Dezember 1920, Seite 2300). Anton Messmer ist ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen; in den Vorstand ist als Präsident gewählt worden: Albert Gemprie-Bekkh, Kaufmann, von Flawil und St. Gallen, in St. Gallen, in welcher Eigenschaft der Genannte die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

Baugeschäft, Zement- und Baumaterialienwaren. — 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ulr. & K. Vetterli**, in Wagenhausen (S. H. A. B. Nr. 96 vom 21. April 1892, Seite 382), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **K. & E. Vetterli**.

Konrad Vetterli, senior, und Ernst Vetterli, Sohn, beide von und in Wagenhausen, haben unter der Firma **K. & E. Vetterli**, in Wagenhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1922 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Ulr. & K. Vetterli** übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Ulrich Vetterli, von und in Wagenhausen. Baugeschäft, Zement- und Baumaterialienwaren.

Schule und Spezereien. — 21. März. Die Firma **Andreas Tschöschling, Handlung, Schul- und Spezereihandlung**, in Erlen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 16. Oktober 1918, Seite 1632), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schuhfabrik, Mülerei, Salatinfabrik. — 21. März. **Industriewerke Sitterdorf A. G.**, in Sitterdorf, mechanische Schuhfabrik, Mülerei und Salatinfabrik (S. H. A. B. Nr. 117 vom 8. Mai 1920, Seite 864). An Stelle des ausgeschiedenen Wilhelm Hintermayer, dessen Unterschrift erloschen ist, hat die Aktionärversammlung als Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Delegierter gewählt: Konrad Jakob Büchi, Kaufmann, von Grafszell (Zürich), in Sitterdorf. Der Genannte führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft kollektiv mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates oder mit einem andern Unterschriftsberechtigten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Ufficio tecnico e commerciale. — 1922. 20. marzo. La società in nome collettivo **Ing. C. Pfaltz & A. Lampart in liquidazione**, con sede in Lugano, ufficio tecnico e commerciale (F. u. s. di c. n° 248 del 11 ottobre 1916, pag. 1612), viene cancellata essendo la liquidazione terminata.

Distretto di Mendrisio

Pittore, ecc. — 20. marzo. Proprietario della ditta **Enrico Torriani**, in Mendrisio, è Enrico Torriani, fu Battista, da Rancate, domiciliato in Mendrisio. Pittore, decoratore, inbiancatore e verniciatore.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1922. 28 février. Sous la dénomination de **Société de la Laiterie Centrale de Bex**, il a été créé à Bex une société coopérative ayant pour but le groupement des producteurs de lait habitant la contrée de Bex pour la défense de leurs intérêts et de manière à leur assurer un prix de vente de leurs produits aussi équitable que possible. Ce but n'est pas lucratif. Les statuts ont été dressés le 29 décembre 1921. La durée de la société est illimitée. Les engagements de la société sont uniquement garantis par l'actif social. Peut faire partie de la société tout producteur de lait ayant adhéré aux statuts de celle-ci. La demande d'admission est à adresser au comité. Si celui-ci refuse d'admettre le requérant, ce dernier peut recourir à l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. Un sociétaire ne peut se retirer que lors de l'assemblée générale du printemps et moyennant un avis écrit donné au moins trois mois avant cette assemblée. Peut être exclu par l'assemblée générale tout sociétaire qui aurait porté préjudice à la société. La finance d'entrée et la cotisation annuelle sont fixées par l'assemblée générale. Les membres fondateurs ayant adhéré aux statuts de la société avant le 31 décembre 1921 sont exonérés de la finance d'entrée. En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, les avis de la société sont adressés à chacun de ses membres individuellement. Pour tout ce qui n'est pas prévu dans ses statuts, la société déclare s'en rapporter aux statuts de la Fédération Laitière du Léman. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des sociétaires et le comité de direction composé de trois membres nommés pour une durée de trois ans, mais rééligibles immédiatement. Le président et le secrétaire du comité ont la signature sociale collective. Le comité est composé comme suit: président: Gustave Amiguet, de Gryon, domicilié à Olon; secrétaire: Otto Rieben, de la Lenk, domicilié à Bex; membre: Pierre Délez, de Vernayaz, domicilié à Bex; tous agriculteurs.

Bureau de Vevey

23 février. La **Société pour la Fourniture de Gravier et de Sable**, société anonyme dont le siège est à Corseaux s. Vevey (F. o. s. du c. du 5 août 1913, n° 197, page 1436), fait inscrire que par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 18 février 1914, le capital social a été porté de fr. 20,000 à fr. 40,000. Il est divisé en 80 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Les autres faits publiés à ce jour n'ont pas subi de modifications.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Teinturerie. — 23 janvier. La raison **Gustave Obrecht, Teinturerie de Lyon**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 23 octobre 1899, n° 331, page 1335), est radiée pour cause de remise de commerce.

Teinturerie. — 23 janvier. Le chef de la maison **Henri Obrecht**, à Neuchâtel, est Georges-Henri Obrecht, de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Teinturerie, à Penseigne: «Teinturerie lyonnaise». Bureau: St-Nicolas n° 8.

18 mars. Suivant actes reçus Frédéric-A. Wavre, notaire, à Neuchâtel, le 3 février et le 8 mars 1922, il est fondé sous la raison sociale **Société forestière Sylva**, une société par actions, qui a son siège à Neuchâtel et pour but l'acquisition, l'exploitation et la vente de propriétés foncières boisées et notamment l'acquisition de la Fabrique de Pâtes de Bois de la Doux, à Saint-Sulpice, pour le prix de septante-cinq mille francs (fr. 75,000) de divers immeubles boisés situés sur les territoires du district du Val-de-Travers et du district du Locle, suivant détail annexé à l'acte constitutif. Le capital est fixé à septante-cinq mille francs (fr. 75,000), divisé en deux cent cinquante actions de trois cents francs, nominatives et entièrement libérées. Les publications de la société se feront dans la Feuille Officielle du Canton de Neuchâtel. Les organes de la société sont l'assemblée générale des actionnaires, le conseil d'administration et le ou les vérificateurs de comptes. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de cinq à sept membres nommés pour cinq ans: elle est engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Celui-ci peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres qui prennent alors le titre d'administrateurs-délégués et engagent la société par leur signature individuelle apposée en cette qualité. Les membres du conseil d'administration sont: Pierre de Meuron, président, conseiller aux Etats, de et à Neuchâtel; Albert de Montmolin, banquier, de et à Neuchâtel; Maurice Boydo la Tour, conservateur du Musée, de Môtiers, à Neuchâtel; Edouard Yorsin, propriétaire, de et à Fleurier; Robert Jequier, industriel, de et à Neuchâtel, et Alexis Ferrier, industriel, des Verrières, à Neuchâtel; Alexis Ferrier est nommé administrateur-délégué. Bureau: Evole 20.

Genève — Genève — Ginevra

1922. 18 mars. Suivant actes reçus par Me Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, le 2 mars 1922, il a été constitué, à Genève, sous la dénomination de: **Société Financière Danubienne**, une société anonyme ayant pour but de faire en tous pays et notamment en Hongrie et dans les pays limitrophes toutes opérations, affaires et entreprises financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières. Le siège de la société est à Genève. Les statuts portent la date du 2 mars 1922. Sa durée est illimitée. Le capital social est de un million cinq cent mille francs (fr. 1,500,000), divisé en 15,000 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de 7 à 11 membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. S'il est nommé un ou plusieurs administrateurs-délégués ou directeurs, le conseil d'administration pourra leur donner le pouvoir de signer individuellement au nom de la société ou collectivement entre eux ou avec un administrateur. Les publications de la société sont obligatoirement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le premier conseil d'administration est composé de: Frédéric Benna, banquier, de et à Genève; Pierre Cheysson, inspecteur des finances, de nationalité française, à Paris; Aurèle d'Egry, avocat, de nationalité hongroise, à Budapest; Charles Gautier, banquier, de Cologny (Genève), à Chêne-Bougeries; Victor Gautier, avocat, de Genève, à Genthod; Georges Lenoir, banquier, de Genève, à Vandœuvres; Marcel Madarassy-Bekkh, banquier, de nationalité hongroise, à Budapest, et Théophile Speiser, banquier, de Bâle-Ville, à Bâle. Bureaux: à Genève, chez Lombard, Odier et Cie, Rue de la Corratierie n° 23.

Bières et glace. — 18 mars. La raison **Ch. Champendal**, fabrication et vente de bières en bouteilles et fabrique de glace, à Carouge (F. o. s. du c. du 13 octobre 1906, page 1667), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Aménagement. — 18 mars. Le chef de la maison **Charles Jeannin**, à Genève, est Charles-Edouard Jeannin, de Montagny (Vaud), domicilié à Genève. Commerce et représentation générale d'articles concernant l'ameublement et atelier de finissage. Bureau: 10, Rue de Coutance, et atelier: 18, Rue Adrien Lachenal.

Horlogerie. — 18 mars. La maison **E. Koehn**, fabrication d'horlogerie de précision, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} avril 1909, page 558), confère procuration à William Dériaz, de Cartigny, domicilié à Conches (Chêne-Bougeries).

Vitricerie. — 18 mars. La raison **M. Beffa**, vitricerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 29 novembre 1907, page 2036), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Vitricerie, etc. — 18 mars. Le chef de la maison **Laurent Beffa**, aux Eaux-Vives, est Laurent Beffa, d'Airolo (Tessin), domicilié aux Eaux-Vives, marié sous le régime de la séparation de biens avec Julia née Bouvier. Entreprise de vitricerie, encadrement et stores: 3, Place des Eaux-Vives.

Benzine, pétrole, etc. — 18 mars. **Jules Kuhn et C^o**, commerce de benzine, pétrole, huiles minérales et produits chimiques, ayant son siège à Zurich et une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 2 mai 1916, page 706). Les locaux de la succursale de Genève sont: 1, Place du Port.

Épicerie-droguerie. — 18 mars. La société en nom collectif **Ducommun et Cie**, commerce d'épicerie-droguerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 juillet 1920, page 1359), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

18 mars. Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 février 1922, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me Adrien Jeandin, notaire, à Genève, la **Société Immobilière de Montalègre**, société anonyme ayant son siège à Versoix (F. o. s. du c. du 6 octobre 1913, page 1797), a modifié ses statuts en décidant de transférer le siège social à Cologny. Elle a en outre nommé Joseph Philippoian, industriel, de Plainpalais, à Cologny, seul administrateur, en remplacement d'Henri Libes, démissionnaire, qui est radié. Bureaux: Chemin Byron, au domicile de l'administrateur.

18 mars. **Société Rue Thalberg**, 6, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 15 décembre 1919, page 2206). Dans leur assemblée générale du 24 février 1922, dont procès-verbal a été dressé par Me Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, les actionnaires ont porté le capital social de dix mille francs à cinquante mille francs (fr. 50,000), au moyen de la création de 40 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, également nominatives, lesquelles sont toutes souscrites et entièrement libérées.

Edition d'ouvrages artistiques. — 18 mars. Vouga et Co, édition d'ouvrages artistiques; au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 14 juin 1910, page 1079). Nathanael Brodersen, l'un des associés gérants indéfiniment responsables, décédé, est radié.

Chaussures — 18 mars. La société en nom collectif «M. RoCHAT et Cie», fabrique de chaussures, à St-Jean (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 5 janvier 1922, page 15), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} janvier 1922. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: M. RoCHAT et Cie en liq., par l'associé Jules-Marius RoCHAT, auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

18 mars. Suivant procès-verbal authentique dressé par M^e J. U. DENZLER, notaire, à Winterthour, l'assemblée générale ordinaire des actionnaires de Sociétés réunies des Pétroles FANTO Société anonyme (Consolidated FANTO Petroleum Company Limited) (Vereinigte FANTO Petroleum Aktiengesellschaft), ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 juin 1921, page 1256), qui a eu lieu à Zurich, le 18 janvier 1922, a constaté la souscription et la libération intégrale de un million deux cent mille francs d'actions nouvellement émises et elle a modifié les statuts de la société. Les modifications suivantes sont à noter: Le capital social est fixé à la somme de trente six millions de francs dont vingt-cinq millions deux cent mille francs (25,200,000 francs), divisé en 252,000 actions au porteur, d'une valeur nominale de fr. 100, ont été émis et entièrement versés.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

Messieurs les porteurs de délégations de l'emprunt 1^{er} rang de francs 1,600,000, actuellement réduit à fr. 948,000, de la société sus-désignée, sont informés que l'assemblée, convoquée pour le jeudi, 16 mars 1922, à 16 heures, est renvoyée.

Messieurs des porteurs de délégations du dit emprunt sont convoqués à nouveau, en application de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918, en assemblée de délégataires pour mardi, 4 avril 1922, à 16 heures, à l'PHôtel de la Paix, à Lausanne, en vue d'examiner les mesures à prendre pour la sauvegarde de leurs intérêts.

L'ordre du jour comporte: examen de la situation; décisions des porteurs de délégations sur les propositions suivantes qui seront formulées:

1. Abandon des intérêts jusqu'à l'échéance du titre, soit jusqu'au 30 décembre 1925.

2. Suppression de l'amortissement annuel.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par la Banque Charrière & Roguin, à Lausanne, sur présentation des titres ou récépissés de banques, jusqu'au 3 avril 1922, à 16 heures.

S. A. du Grand Hôtel de la Paix: Le conseil d'administration.

Le gérant de la grosse: Banque Charrière et Roguin.

Verwaltungsbank A.-G. Glarus, Glarus

Aktiva		Bilanz vom 31. Dezember 1921		Passiva	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa-Konto	973	94	Aktienkapital	6,000,000	—
Wertpapiere	1,226,294	30	Gläubiger	405,983	43
Schuldner	337,527	03	Reserve-Konto aus Amortisation eigener Aktien zur Verfügung der Generalversammlung	8,910,000	—
Währungs-Verlust-Ausgleichs-Konto	Fr. 9,022 633	—			
2. Amort. 5 %	Fr. 474 876	—			
Gewinn- und Verlust-Konto:					
Verlust-Vortrag 1. Januar 1921	4,291,884	08			
Verlust in 1921	911,547	08			
	15,315,983	43		15,315,983	43
Soll					
Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1921					
Haben					
Verlust-Vortrag	4,291,884	08	Zinsen- und Erträgnis-Konto	23,988	62
Unkosten-Konto	21,446	37	Verlust:		
Wertpapier-Konto	439,213	33	Vortrag 1. Januar 1921	4,291,884	08
2. Amort.-Quote a. Währungs-Verlust-Ausgleichs-Konto	474,876	—	Verlust in 1921	911,547	08
	5,227,419	78	(A. G. 33)	5,227,419	78

Aktiengesellschaft Arthur Rieter, Giesserei und Maschinenfabrik, Kreuzlingen

Aktiven		Bilanz per 30. September 1921		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Liegenschaften			Aktienkapital	2,000,000	—
Bureaugebäude, Wohnhäuser			Obligationen	990,000	—
Fabrikgebäude	755,003	—	Kreditoren	371,683	55
Geleise			Banken	335,736	25
Maschinen und Kraftanlagen			Dividenden	40	—
Werkzeuge, Modelle und Mobiliar	1	—	Pensions- und Unterstützungsfonds	25,000	—
Patente (unsere Kaution)	12,500	—			
Rohmaterial, Halb- und Ganzfabrikate	1,008,332	53			
Wechsel	16,863	85			
Effekten und Beteiligungen	44,584	60			
Kassa	4,303	72			
Debitoren	1,247,178	25			
Banken	157,890	09			
Zu tilgender Valuta-Verlust	475,802	76			
	3,722,459	80		3,722,459	80
Soll					
Gewinn- und Verlust-Rechnung per 30. September 1921					
Haben					
Abschreibung auf Debitoren	48,398	14	Brutto-Ertrag Giesserei:	407,482	42
Abschreibung auf Anlagen	48,041	74	Werkstätten:		
Unkosten	555,854	67	Brutto-Ertrag	462,721	41
Zinsen	78,794	90	Kursgewinne	30,507	73
Reingewinn	172,203	21	Mietzinsen	2,581	10
	903,292	66	(A. G. 35)	903,292	66

Compagnie des machines à coudre Singer, S. A., Genève

ACTIF		Bilan au 31 décembre 1921		PASSIF	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Marchandises	3,195,978	92	Capital	1,000,000	—
Débiteurs divers	2,040,241	84	Créanciers divers	4,244,090	80
Caisse	72,693	26	Réserve:		
			Report 1920	3,843	27
			Versement 1921	3,049	—
			Excédent	57,930	95
	5,308,914	02		5,308,914	02
DEBIT					
Profits et Pertes au 31 décembre 1921					
CREDIT					
Frais généraux	1,640,234	29	Solde du compte Marchandises	1,776,350	87
Différence sur change	75,136	63			
Solde, soit bénéfice	60,979	95	(A. G. 34)	1,776,350	87
	1,776,350	87			

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Auswanderung aus der Schweiz

Der Bericht des Bundesrats über seine Geschäftsführung nennt als die wichtigsten Erscheinungen des Jahres 1921 im Auswanderungswesen eine aussergewöhnliche Auswanderungslust auf der einen und verschärfte Einwanderungsbeschränkungen auf der andern Seite. Wenn früher in diesem oder jenem Staate die Konjunktur ungünstig war, so erfreuten sich gleichzeitig andere Länder der Prosperität. Im Jahre 1921 aber machte sich, wie der Bericht weiter ausführt, die Arbeitslosigkeit in allen Erdteilen fühlbar, und der Zuzug mittelbarer Arbeitskräfte war deshalb nirgends willkommen. Von der Auswanderungslust wurden zuweilen grosse Volkskreise ergriffen, namentlich fand sie Nahrung unter den Tausenden von Arbeitslosen. Solche schlossen sich zu Vereinen zusammen, in deren Mitte von gemeinsamem Erwerb von Gratisland, organisierter Urbarmachung von Kolonielosen, genossenschaftlichem Kauf der nötigen Artikel und Verkauf von Produkten, ja selbst von der Niederlegung des Urwaldes mit Dampsägen und Ackerung des Bodens mit Kultivatoren gesprochen wurde, bevor man nur wusste, ob überhaupt irgendwo Land erhältlich sei. Unter Hinweis auf einige Bestimmungen in Einwanderungs- und Kolonisationsgesetzen überseeischer Staaten wurde angenommen und behauptet, jeder Einwanderer erhalte dort unentgeltlich Land, Unterkunft, Geräte, Nahrungsmittel usw. Durch solche Vorstellungen irreführend, wollten ungefähr 200 Familien zusammen, ohne jede Vorbereitung für die Aufnahme daseibst getroffen zu haben, nach Venezuela und Dutzende anderer Familien nach Kanada, Brasilien, Paraguay oder Australien auswandern. Nur mit Mühe gelang es, die Angehörigen der Vereine in öffentlichen Vorträgen und schriftlichen Mitteilungen über die ihnen bevorstehenden Gefahren aufzuklären und sie vor Enttäuschungen und Verlusten zu bewahren. Wie sich herausgestellt hat und von Ausgewanderten öffentlich bestätigt worden ist, wären die meisten der in Rede stehenden Auswanderungslustigen ohne die Intervention des Auswanderungsamtes in Amerika ins Elend geraten. Es gelang nicht einmal allen Kundschaftern oder Pionieren der Auswanderungsvereine, am Reiseziel Arbeit und Brot zu finden, so dass einige derselben sich um Hilfe an unsere Vertreter daseibst wenden mussten. Gegen Ende des Berichtsjahres hat sich die Lage der zur Erkundung der Verhältnisse vorausgesandten Vereinsmitglieder etwas gebessert, doch kann vorderhand nach ihren übereinstimmenden Berichten von einer Auswanderung in grösseren Gruppen zur Gründung von gemeinsamen Ansiedlungen keine Rede sein. Hieraus ergibt sich, dass nicht geduldet werden darf, dass die Lust zur Auswanderung mit künstlichen Mitteln gefördert wird, da man sonst in die Lage käme, irreführende und in Not geratene Landsleute auf Staatskosten heimzuführen zu lassen. Von den Restriktivmassnahmen, die überseeische Länder gegen den Zuzug fremder Einwanderer ergriffen, seien erwähnt: Kanada verlangt von dort ohne Engagement eintreffenden Handwerkern und Arbeitern den Vorweis von mindestens Fr. 1250 (250 Dollars). Die Vereinigten Staaten beschränken die Einwanderung in dem Sinne, dass während einer bestimmten Zeit (1. Juli 1921 bis 30. Juni 1922) von jeder Nation nicht mehr als 3% ihrer im Jahre 1910 dort ansässig gewesen Angehörigen landen dürfen (die Quote der Schweiz beträgt 3745). Mexiko gestattete die Aufnahme nur Einwanderern mit genügend Mitteln zur Bestreitung des Lebensunterhaltes für mehrere Wochen. Die Einreise in die meisten französischen und britischen Kolonien wurde von dem Vorweis eines amtlich beglaubigten Engagements abhängig gemacht. In den Städten Brasiliens und Argentiniens herrschte zeitweise grosse Arbeitslosigkeit, und der Zuzug fremder Fabrikarbeiter und Handelsangestellter war dort keineswegs erwünscht.

In den letzten Jahren vor dem Kriege wuchs die Zahl der die Schweiz transitierenden fremden Auswanderer, Passagiere und Rückwanderer, mit deren Beförderung sich schweizerische Agenturen befassten, beständig an und erreichte im Jahre 1913 die Höhe von über 130,000. Während des Krieges ist der ausländische Auswandererverkehr durch unser Land auf ein Minimum zurückgegangen und er erlangte auch im letzten Jahre lange nicht die frühere Bedeutung. In demselben haben die schweizerischen Agenturen befördert:

Auswanderer aus der Schweiz (darunter 1027 vor der Abreise in der Schweiz niedergelassene Ausländer) 7129, ausländische Auswanderer 2753, Passagiere 2060, fremde Auswanderer im Transit 3779, Passagiere, die ihre Billette aus Amerika zugesandt erhielten (Prepaid) 1896, zusammen 17,617.

Von den 7129 Auswanderern aus der Schweiz entfallen auf die Kantone Zürich 1602, Bern 1217, Luzern 218, Uri 46, Schwyz 185, Unterwalden ob dem Wald 41, Unterwalden nid dem Wald 16, Glarus 40, Zug 59, Freiburg 38, Solothurn 180, Basel-Stadt 270, Basel-Land 407, Schaffhausen 120, Appenzel A.-Rh. 94, Appenzel I.-Rh. 12, St. Gallen 742, Graubünden 172, Aargau 282, Thurgau 216, Tessin 667, Waadt 232, Wallis 123, Neuenburg 168, Gené 282.

Für ihre Beförderung bezahlten die Auswanderer aus der Schweiz den Agenturen Fr. 6,670,970 und kauften bei ihnen Wechsel auf überseeische Plätze im Betrage von Fr. 224,892.

Von den Auswanderern schifften sich ein: in französischen Häfen 5567, in italienischen Häfen 538, in belgischen Häfen 356, in niederländischen Häfen 342, die übrigen in englischen, deutschen, portugiesischen und spanischen Hafenplätzen.

Von den Auswanderern landeten in Häfen der Vereinigten Staaten 4911, von Argentinien 637, Brasilien 496, Afrika 328, Kanada 261, Asien 209, Australien 85, Uruguay 48, Mexiko 30, Venezuela 31, Chile 26, Zentralamerika 21, Peru 17, Panama 15, Columbia 5.

Nach ihrem Berufe waren von den Ausgewanderten: Landwirte 2271, Industriearbeiter 1841, kaufmännische Angestellte 928, Dienstboten 525, Hotelangestellte 367, Erzieherinnen, Lehrer 187 (1010 hatten einen andern oder keinen Beruf).

Konsulate. Es sind vom Bundesrat am 20. März zu schweizerischen Honorarkonsuln gewählt worden: in Sofia: Herr Ernst Jakob Schneeberger, von Orpund (Bern), Kaufmann, in Sofia; in Cincinnati (Ohio): Herr Emil Friedrich Glaser, von Basel, Ingenieur, in Cincinnati; und in Tampico (Mexiko): Herr Oskar Reimann, von Zürich, Ingenieur, in Tampico.

Der Sitz des schweizerischen Konsulates in Bolivien ist von Oruro nach der Landeshauptstadt La Paz versetzt und als Honorarkonsul daseibst Herr Oskar Obrist, von Aarau, Kaufmann, in La Paz, ernannt worden.

Costa Rica — Industrie et commerce

(Communiqué du Consulat de Suisse à San José de Costa Rica.)

L'industrie est ici peu développée. Cependant on est parvenu à faire quelque chose spécialement dans la branche des savons ordinaires et des bougies dont l'importation a été nullifiée. Des scieries nombreuses sont établies dans tout le pays avec des machines américaines ou allemandes. J'ai demandé aux fabricants suisses des catalogues et des prix de cette sorte de machines et bien qu'il n'y ait rien à discuter sous le rapport de la qualité du

matériel et de la fabrication très supérieure sans contredit, elles reviennent bien plus chères que les américaines. Le franc suisse vaut presque autant que le colon et justement à cause de cela les prix de certains articles deviennent prohibitifs.

J'ai vu des tissus très semblables fabriqués en France et en Suisse et les premiers revenaient à meilleur marché que les autres quoi qu'il en soit. J'ai fait toute la propagande possible en faveur de nos articles et à cet effet j'ai formé une société dans le seul but de recevoir des catalogues et des échantillons et de les faire connaître dans ce pays. Si les commerçants suisses voulaient envoyer des échantillons et des spécimens de leurs produits, j'en ferais une exposition dans le Consulat même et je ne doute pas qu'ils en tireraient profit, car les gens d'ici sont habitués à juger par la vue des objets et ne s'en tiennent pas aux catalogues. Des brasseries il n'y en a qu'une. N'ayant pas de concurrence, la qualité de la bière laisse beaucoup à désirer. Je crois que si des capitalistes étrangers qui s'y connaissent voulaient s'établir ici, ils feraient un affaire magnifique, car celui qui veut prendre de la bonne bière doit en acheter importée allemande, hollandaise ou anglaise qui viennent à coûter un colon la demi bouteille. Le capitaliste costaricien n'est pas entreprenneur, ce dont je ne le blâme pas. Le taux de l'intérêt légal étant de 12% et dans certains cas monte à 18%, c'est facile à saisir que la personne qui possède quelque capital préférera le prêter et jouir du revenu sans se déranger ou courir risque de le perdre.

Industries possibles. Il y en a beaucoup. Je vais nommer seulement celles qui donneraient bénéfice immédiat. Nous avons ici la fibre du bananier et d'autres herbes semblables qui sont excellentes et faciles à préparer pour les rendre aptes à la fabrication de sacs à café. Cette fibre n'a pas de valeur. Elle ne coûte que le petit travail de la recueillir. Il faut remarquer que le pays importe tous les ans une quantité énorme de sacs de jute pour l'exportation du café, et j'ai eu l'occasion de voir un sac fabriqué au Brésil, à ce que je pense, lequel ne cédait en rien aux meilleurs que l'on introduit au Costa Rica.

Une autre industrie. La fabrication du papier d'emballage. On importe tout le papier et il existe ici toute la matière première pour établir une fabrique qui fournirait la République.

Donane. Dans toute l'année passée, il n'y a pas eu de changement dans le tarif en vigueur.

Exportation. Les produits principaux d'exportation comme c'est bien connu, sont le café, le sucre, le bois de construction et la banane. Sur une moindre échelle on exporte aussi des oranges, des coquilles de perle, des noix de coco, des pommes de terre et d'autres produits de l'agriculture potagère.

Les mines d'or qui appartiennent totalement à des maisons nord-américaines continuent d'exporter régulièrement leur produit. Actuellement saisies de la fièvre du pétrole, les maisons américaines sont entrées en concurrence avec les maisons anglaises. Je crois que dans le territoire se trouve ce liquide qui est l'objet de tant d'ambitions et que le jour où il jaillira du sol en quantité commerciale, l'avenir de la République sera définitivement assuré.

Café. C'est le principal produit d'exportation. Comme qualité je crois que c'est de la meilleure qu'il existe. On envoie le café à Londres, à New-York et à San Francisco presque totalement. D'après les dernières données statistiques l'exportation de l'année 1920 a été de 13,998,150 kilogrammes; celle de 1921 doit être plus grande, car la récolte a été énorme. Le prix du café varie tous les ans. Il y a tout lieu de croire que le prix actuel sera \$ 50, la fanègue de fruit mûr (non séché) équivalant à 50 kilos environ de café exportable. Au change actuel il vaudrait ici en francs suisses 0,82 le kilo.

Sucre. Pendant la guerre européenne on en fit une grande exportation aux Etats-Unis et en Angleterre. A présent la baisse considérable de cet article sur les marchés nord-américains en a fait cesser tout à fait l'exportation.

Banane. La United Fruit Co, continue à exporter toute la production de ses nombreuses plantations de même que celle des particuliers, ses voisins engagés dans des entreprises semblables. Elle se sert de la flotte marchande américaine et des bateaux de l'Enders pour l'exportation en Angleterre.

Bois. Le Costa-Rica est un pays privilégié sous ce rapport. Le sol costaricien produit les meilleurs bois tant de construction que pour la teinturerie. Le cèdre, l'acajou, le cocobolo et le mora sont ceux que l'on exporte le plus. Les premiers trois pour la menuiserie et le dernier pour teindre. Les marchés principaux en sont les Etats-Unis et sur une petite échelle le Pérou. On en envoie aussi en Europe; mais les difficultés du transport ont fait déchoir l'exportation de ce produit.

Légumes. Presque toute la production maraichère, la consommation locale exceptée, est exportée au Panama, la République voisine. Cette culture a enrichi une province entière.

Consulats. Ont été nommés consuls honoraires de Suisse: à Sophia: M. Ernest Jacques Schneeberger, de Orpund (Bern), commerçant; à Sophia; à Cincinnati (Ohio): M. Emile-Frédéric Glaser, de Bâle, ingénieur; à Cincinnati; à Tampico (Mexique): M. Oscar Reimann, de Zurich, ingénieur, à Tampico.

Le siège du consulat de Suisse en Bolivie est transféré d'Oruro à La Paz. M. Oscar Obrist, d'Aarau, commerçant, est nommé consul honoraire de Suisse à La Paz.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Betriebsresultate — Résultats d'exploitation

	Februar - Février		Januar-Februar Janvier-Février	
	1921 Fr.	1922 Fr.	1921 Fr.	1922 Fr.
Einnahmen - Recettes . . .	24,616,116	20,695,000	51,746,770	43,225,000
davon - dont:				
Personen - Voyageurs . . .	7,737,154	7,003,000	16,906,502	15,452,000
Güter - Marchandises . . .	16,039,024	12,486,000	32,829,350	25,219,000
Verschiedenes - Divers . . .	869,938	1,136,000	2,010,917	2,554,000
Ausgaben - Dépenses . . .	27,120,331	24,918,000	57,634,128	53,800,000
Einmalüberschuss . . .				
Excedent des recettes . . .	-2,474,215	-4,283,000	-5,887,358	-10,575,000

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurs vom 23. März an) — Cours de reduction a partir du 23 mars².

Belgique fr. 44. 10; Deutschland Fr. 1.90; Italie fr. 26. 40; Oesterreich Fr. - 18; Grande-Bretagne fr. 28. —

¹) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²) Sans adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Rechnungsruf

Erblasserin: Frau Anna Maria Kienling geb. Bärtschi, gew. Privatiers, in Vinelz. Zur Feststellung des Vermögens und der Schulden wird ein öffentliches Inventar durchgeführt.

Massaverwalter: Herr E. Dürsteiler, Angestellter, in Erlnach.

Eingabefrist für Forderungen bis und mit dem 24. April 1922 beim Regierungsstatthalteramt Erlach; für Guthaben der Erblasserin bei Notar E. Wenger, Erlnach.

Im Auftrage des Massaverwalters:
E. Wenger, Notar.

In Kommission und Vertretung

Eine gut eingeführte Firma von der Manufakturwaren-, Mercerie- und Stoffbranche **sucht Sommerartikel** gleich welcher Art kommissionsweise zu übernehmen. In Frage kommt nur gute Ware, hauptsächlich Schürzen, Stoffe, Seidentrikotwaren, Hemden, Baumwoll- und Leinwandstoffe etc. — Da es gros und detail verkauft wird, ist grosser Umsatz gesichert. (Verkauf nur gegen bar.) Umgehende Offerten sind gef. an Postfach 7515, Olten, zu richten. 704

Bank in St. Gallen in Liquidation

Die Generalversammlung der Aktionäre der Bank in St. Gallen vom 27. Februar 1922 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Gemäss Art. 665 O. R. werden die Gläubiger der Bank in St. Gallen hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter der Adresse: **Direktion der Bank in St. Gallen in Liq.** beförderlich in schriftlicher Eingabe anzumelden.

St. Gallen, den 17. März 1922.

Bank in St. Gallen,
Namens des Verwaltungsrates: **Forrer.**

Baugesellschaft Schänzlistrasse A. G. in Bern

Es wird hiermit gemäss den Bestimmungen der Art. 670 und 665 des Schweiz. Obligationenrechtes bekannt gemacht, dass die Generalversammlung der Aktionäre am 18. März 1922 beschlossen hat, durch Rückzahlung von je Fr. 150 auf sämtliche 600 Aktien im bisherigen Nominalwerte von Fr. 500 das Aktienkapital von bisher Fr. 300.000 auf nunmehr Fr. 210.000 zu reduzieren. Die Gläubiger der Gesellschaft werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert. 7675

Bern, den 20. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A. G., Zürich

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung von heute gelangt der Coupon Nr. 16 unserer Aktien mit **Fr. 25.—**, abzüglich 3% eidg. Stempelsteuer, an unserer Kassa zur Auszahlung. 717 (1329 Z)

Zürich, den 18. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

LITHOS S. A., Arts graphiques réunis, Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **mardi, 4 avril 1922, à 10 heures**, au Café de la Cloche (salle du 1^{er} étage), à Lausanne.

ORDRE DU JOUR: Situation de la société.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 3 avril à 17 heures au siège social, contre présentation des actions ou de toute pièce justifiant de la possession des titres. 700

Le conseil d'administration.

Banque de Prêts sur Gages de Lausanne S. A.

(Autorisée par l'Etat)

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 5 avril 1922, à 5 heures** de l'après-midi au **Restaurant des Deux-Gares, Lausanne**

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires chez MM. Dubois Frères, banquiers, Pl. St-François 6, où les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou certificats justifiant le dépôt de celles-ci jusqu'au 4 avril à midi. 712

Le conseil d'administration.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

L'assemblée convoquée pour le 16 mars 1922 est renvoyée et Messieurs les actionnaires sont convoqués à nouveau en

assemblée générale ordinaire

pour le **mardi, 4 avril 1922, à 14 heures**, à l'Hôtel de la Paix, à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.
Communications diverses.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs peuvent être consultés à la Banque Charrière & Roguin, à Lausanne, chez qui les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre présentation des actions ou de certificats de dépôt, d'ici au 3 avril 1922, à 16 heures.

570

Le conseil d'administration.

Société Coopérative de consommation de Neuchâtel & environs à Neuchâtel

Les sociétaires de l'ancienne Société Coopérative de Fontaines, Engollon, La Côte, qui possèdent encore des parts sociales ou des obligations de cette société voudront bien nous les adresser sans aucun retard, et sous pli chargé, pour que nous puissions les échanger contre des titres de notre société. 698

Handels- und Rechts-Auskünfte

Reenseignements commerciaux et juridiques

Bern: G. Borsari, Ink. Ausk. Biel-Blenne: Jul. Abrecht, Adv.u.Ink., Neuhausstr. 21 Freiburg: Bank Udry & Cie. Interlaken: Ahr. Bortler, Advok. Ink. I. Oberland. Künzli: Dr. B. Böhl, Adv. Luzern: Dr. Hugo Schmid, Dr. J. Arnold, Adv. — Inelchen & Reg, Rechtsb. Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handels., Ink. Montreux: Paul Pochon, agt. d'all. patent. — E. Raccourter, agent d'affaires patent. — M. Motter, notaire, 20, Rue de la Gare. Tél. 110. Olten: Treuhänd- & Notariatsbureau Eug. Nagel. Schaffhausen: G. Bächtold-Büchi, Rechtsagent, Ink. Solothurn: Dr. Hugo Schmidmann, Dr. Oskar Müller, Fürspr. n. Not. Tel. 5.25. St. Gallen: O. Baumann, Ink. — E. Forster, Rechtsbureau. — Dr. F. Curli, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzig, Zürich: L. Bühmann, Rechtsanw. (Handelsrecht) — Dr. Heriorth, Adv. — Dr. Paul C. Jaegg, Adv., Ink., Haus du Pont. — 7. Gebr. A. Rebmann, Patentanwälte, Forehstr. 114.

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Sowjet etc. kauft und verkauft Commissionsbank Zürich A.-G. in Zürich

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch**, Buchexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 57.

Suche
geeignete

Versand-Artikel

Offerten sub S 1106 G an Publicitas A.-G., St. Gallen.

ROBA
Schiffahrts Agentur A.-G. Basel, Aeschenvorstadt 37
Tel. 5565 '306 Telegr. Roba

Import	Rotterdam - Basel Basel - Rotterdam	Export
Kolonialwaren Kakao Öle und Pette Tabak Wein Weissblech Getreide, gesackelt Samereien	Eilerverbindung mit Rheinschraubendampfern Anschlussverbindung an Debersiedampfer Sammelwagen ab Bern und Basel B. B. nach d. Ladestationen Karlsruhe-Mannheim Kürzest. Lieferfristen	Kondensmilch Konserven Eis Schokolade Maschinen Stickeren Kalium-Karbid Zement in Säcken

2 tägige Eilsdampfer-Abfahrten. Man verlange Frachttaxe.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber das Vermögen des am 14. Februar 1922 verstorbenen **Franz Otto Wetti**, Kaufmann, geb. 1864, von Zürich, wohnhaft gewesen an der Müllerstrasse Nr. 16, in **Zürich 4**, ist vom Einzelrichter in nichtsrechten Rechtssachen des Bezirksgerichtes Zürich am 28. Februar 1922 die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Erblassers aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum **7. April 1922** bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden. 475

Die Gläubiger werden auf die in Art. 590 Z. G. B. genannten Folgen der Nichtanmeldung aufmerksam gemacht, wonach die Erben den Gläubigern, deren Forderungen deshalb nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, weder persönlich, noch mit der Erbschaft haften, soweit sie nicht durch Pfandrechte gedeckt sind.

Die Schuldner und die im Besitze von Fanstpfändern befindlichen Kreditoren, welche unterlassen eine Eingabe zu machen, werden mit Ordnungsbussen bestraft.

Zürich, den 2. März 1922.

Notariat Aussersihl Zürich:
H. Gassmann, Notar.

Banque nationale de Crédit
PARIS

Capital **Fr. 500,000,000**
Réserves **Fr. 92,000,000**

370 Succursales en France

Toutes Opérations de Banque

S. A. Vautier Frères & Cie., Grandson

Avis est donné à MM. les actionnaires que le **coupon de dividende n° 3 est payable** dès le 1^{er} avril prochain à raison de 7%, soit de **fr. 7.—**, sous déduction de 3% pour droit de timbre fédéral sur les coupons, au siège social ainsi qu'à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne. 713

Le conseil d'administration.

Banque commerciale fribourgeoise
à Fribourg

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le **samedi, 8 avril 1922, à 14 heures**, à la **grande salle de la Maison de justice, à Fribourg.**

ORDRE DU JOUR:

- Liquidation de la société.
- Rapport de la commission d'enquête.
- Décision à prendre concernant la responsabilité des organes de la banque.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 3 au 7 avril au soir moyennant justification de la possession des actions aux guichets de la banque à Fribourg. 709

Fribourg, le 22 mars 1922.

Le conseil d'administration.

Export nach Belgien

Wir empfehlen unsern bestorganisierten
Spezialverkehr nach BRÜSSEL
mit täglichen Verladungen.

Prompteste und zuverlässigste Verfrachtung für Güter nach BELGIEN.

Auskünfte und Frachtnotierungen erteilt bereitwilligst die

A.-G. Danzas & Cie.
Basel — Zürich — St. Gallen — Genf

Siemens' Elektrische Betriebe, Aktiengesellschaft

Gemäss § 25 der Statuten unserer Gesellschaft beehren wir uns, die Aktionäre zu der am 31. März 1922, vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokal der Mitteldutschen Creditbank, Berlin, Burgstrasse 24, stattfindenden

zweihundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

ergebenst einzuladen.

TAGESORDNUNG:

1. Anzeige gemäss § 240 Absatz 1 Handelsgesetzbuch (Valutaschulden).
2. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 30. September 1921.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und Erteilung der Entlastung (§ 29 der Statuten).
4. Wahlen zum Aufsichtsrat (§ 20 der Statuten).

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen und in derselben ein Stimmrecht ausüben wollen, haben gemäss § 26 der Statuten ihre Aktien oder Reichsbankdepotscheine über ihre Aktien oder die Nummern der Aktien enthaltende Depot-scheine eines deutschen Notars spätestens am dritten Tage vor der anberaumten Generalversammlung, den Tag der Versammlung nicht mitgerechnet, bis 6 Uhr abends bei der Gesellschaft oder bei der Mitteldutschen Creditbank in Berlin oder deren Filialen oder bei der Basler Handelsbank in Basel zu hinterlegen. 695 (1164 Q)

Hamburg, den 11. März 1922.

«Siemens» Elektrische Betriebe, Aktiengesellschaft
Der Vorstand.

Rheintalische Gas-Gesellschaft in St. Margrethen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 31. März 1922, vormittags 11 Uhr
im Bankhause der Firma Wegelin & Co. in St. Gallen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme, resp. Genehmigung des Berichtes des Verwaltungsrates, sowie der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1921, unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz.
3. Unvorhergesehenes.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 23. März 1922 ab an der Gesellschaftskasse in St. Margrethen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. -641

St. Margrethen, den 17. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Hotel Schweizerhof Bern

9. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 4. April 1922, nachmittags 2½ Uhr
im Hotel Schweizerhof in Bern (Speisesaal)

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1921, Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
3. Verfügung über den Gewinnsaldo. -706
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Neuwahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen mit dem Bericht der Kontrollstelle vom 24. März 1922 hinweg bei der Geschäftsstelle, Schwanengasse 7 in Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre sind ersucht, sich zum Zwecke der Teilnahme an der bevorstehenden Generalversammlung bis zum 3. April 1922 bei der Geschäftsstelle über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Bern, den 22. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekenbank in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 7. April 1922, vormittags 11 Uhr
im Schmiedenhof (Gerbergasse 24)

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Berichts und der Rechnung des Verwaltungsrates für das Jahr 1921 sowie des Berichts der Rechnungsrevisoren. Entlastung der Verwaltung.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Bericht und Rechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle können vom 4. April an bei der Bank bezogen werden; ebendasselbst werden die Zutrittskarten für die Generalversammlung bis Donnerstag den 6. April, mittags 12 Uhr, gegen Hinterlegung der Titel oder gegen schriftlichen mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz verabfolgt. -711

Basel, den 22. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Spinnerci Nuolen, A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 7. April 1922, vormittags 11 Uhr
im Zunfthaus zur „Waag“, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Vorlage der Jahresrechnung pro 1921 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Vorlage des Geschäftsberichtes.
4. Beschlussfassung über das Ergebnis. -718
5. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Allfällige Anträge.

Die Rechnung und der Geschäftsbericht liegen vom 24. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Nuolen auf. Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich beim Präsidenten, Talstrasse Nr. 61, Zürich 1, anzumelden und über ihren Aktienbesitz vor dem Beginn der Versammlung auszuweisen.

Nuolen, den 22. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Exporthaus Koelliker A.-G. Zürich

Einladung zur 6. ordentlichen Generalversammlung
auf den 5. April 1922, vormittags 10 Uhr, im
Domizil der Gesellschaft, Steilmühlegasse 19

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1921 und Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Varia.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisionsbericht liegen vom 27. März 1922 an im Domizil der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. 716

Zürich, den 24. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Verlag Schweizer Exporteur A.-G. Zürich

Einladung der Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag, den 6. April 1922, nachmittags 3½ Uhr,
im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Rämistr. 7, in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung, Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Decharge-Erteilung an Verwaltung und Direktion.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 29. März ab im Geschäftsdomizil zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. 707

Zürich, den 21. März 1922.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: Dr. A. Haas.

Imprimerie La Fusion (S. A.)

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 27 janvier 1922 a décidé la réduction du capital social de 135,000 francs à 67,500 francs divisés en 1350 actions de 50 francs, chacune nominative. Ensuite de cette décision et pour se conformer aux dispositions des art. 665, 667 et 670 C. o., sommation est faite aux créanciers de produire leurs titres au siège social à La Chaux-de-Fonds. 684

La Chaux-de-Fonds, le 15 mars 1922 Le conseil d'administration.